

Die Acryl-, Öl- und Eitempera-Malerei von Lisa Borjal lebt von der Verbundenheit der Künstlerin mit ihrer philippinischen Heimat und erzählt gleichzeitig eine Geschichte von Herkunft und Aufbruch, von Osten und Westen. Geprägt von der zuversichtlichen Lebens-Philosophie ihrer Region im Angesicht aller Herausforderungen rücken die Werke dieser Künstlerin genau diese authentische Lebensrealität in alltäglichen Momenten in den Fokus.

Identität, Migration und kulturelle Überschneidung – Kunst „zwischen zwei Welten“ von Lisa Borjal.

Die Künstlerin nimmt vom 11. bis 13. September 2026 an der ARTe Kunstmesse Wiesbaden teil.



*Lisa Borjal; The Smartphone Generation;
2024, Eitempera auf Leinwand, 70 x 100 cm © Lisa Borjal*

Aufgewachsen in der Nähe von Manila wurde Lisa Borjal geprägt von der vielfältigen Kultur der Philippinen und einem malerischen Umfeld, bestehend aus kräftigen Farben, tropischer Natur und üppigen Landschaften. Genau das spiegelt sich bis heute in den Werken der Kunstschaaffenden wider, auch wenn sie mit 16 Jahren nach Deutschland wegzog, wo sie anschließend Kunst studierte und seither lebt. Obgleich räumlich getrennt, blieb sie stets über die Malerei mit ihrer Heimat verbunden. Heute lebt und arbeitet sie sowohl im deutschen Köln als auch in Pampanga auf den Philippinen. In ihren Arbeiten verwendet Lisa Borjal insbesondere Acryl-, Öl- und Eitempera-Farben und durch den Einsatz von philippinischem „Plywood“ (Sperrholz) baut sie eine symbolische Verbindung zu ihrer Heimat auf. In ihren Werken arbeitet sie durch Spachteltechnik eine markante Struktur und besondere Haptik ein, welche ihnen eine erlebbare Tiefenwirkung verleiht und die von Nahbarkeit geprägte Kunst umso greifbarer macht. Thematisch greift sie dabei ihr Leben „zwischen zwei Welten“ auf, eine Geschichte von Identität und Migration, von Herkunft und Aufbruch, von Osten und Westen. Diese Erzählung handelt von einem Spannungsfeld aus scheinbar gegensätzlichen Dynamiken und dennoch kultureller Überschneidung. Für all jene, die zwischen Heimweh und Fernweh stehen, zeigt Lisa Borjal die Lebensrealität derer, die mehr als nur ein Zuhause haben. Die Künstlerin verknüpft dadurch ihre eigenen persönlichen Erfahrungen mit universellen Themen und schafft Raum für Verbindung und Empathie. Ihre Arbeiten fungieren gleichzeitig als Einladung, die Magie ihrer Wurzeln zu entdecken, welche sie seit frühesten Kindheit verzaubert hat - von Mythen und Geschichten über pulsierende Farbigkeit bis hin zur unerschütterlichen Lebensfreude der